

Chronik

NACHRICHTEN DES STÄDTISCHEN GYMNASIUMS WERMELSKIRCHEN



Sonderausgabe September 2008

Neue/s!

SONDERAUSGABE

LIEBE ELTERN, LIEBE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER, LIEBE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN,
wie sagt man so schön – beim zweiten Mal ist es schon Tradition!?

Auch dieses Jahr brachte der Schulstart nach den großen Ferien so viel(e) Neue(s), dass wir Ihnen und euch mit einer Sonderausgabe davon berichten wollen.

Prima angelaufen ist der Mensabetrieb vor dem Nachmittagsunterricht – erste Probleme, die bei allem Neuen auftreten, werden zur Zeit schon unter die Lupe genommen. Einer Lösung sehen wir zuversichtlich entgegen.

Auch diesmal sind die Selbstdarstellungen bunt und vielfältig wie die Kollegen und Kolleginnen selbst – sehen Sie selbst.

Redaktionsschluss für die nächste reguläre Ausgabe ist der 5. 12. 2008. Wir freuen uns über Beiträge!

DIE CHRONIK-REDAKTION



Ich heiße **Charlotta Schreiber** und bin 31 Jahre alt.

Ursprünglich komme ich aus Russland. In der Stadt Samara an der Wolga habe ich nach meiner Schulzeit Mathematik und Informatik an der Staatlichen Universität Samara studiert. Im Oktober 2000 bin ich nach Deutschland eingereist. Seit 2002 lebe ich mit Mann und Tochter in Wermelskirchen.

Mein Referendariat habe ich am Gertrud-Bäumer-Gymnasium in Remscheid absolviert.

Seit August unterrichte ich am Gymnasium Wermelskirchen die Fächer Mathematik und Informatik. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit mit allen am Gymnasium!

Ich heiße **Ricarda Sieberg-Wilkening** und wurde am 03.01.1976 in Wipperfürth geboren. Aufgewachsen bin ich in Hückeswagen, wo ich jetzt auch wieder lebe.

Da ich mich schon immer sehr für Fremdsprachen interessiert habe, fiel mir die Wahl meiner Studienfächer leicht. Ich habe in Köln Englisch und Französisch studiert. Auch dass ich Lehrerin werden wollte, wusste ich schon früh, da ich immer schon gerne anderen etwas vermittelt habe und außerdem sehr gerne mit Kindern und Jugendlichen arbeite.

Während meines Studiums arbeitete ich für ein Jahr als Fremdsprachenassistentin an einer englischen Schule in St. Albans, sowie einige Monate in einer französischen Kinder- und Jugendbuchhandlung in Metz.

Für mein Referendariat verschlug es mich dann ins Ruhrgebiet. Nach meinem 2. Staatsexamen 2007 übernahm ich zunächst eine Vertretungsstelle an einem Gymnasium in Hagen, bevor ich zu Beginn dieses Schuljahres nach Wermelskirchen und somit zurück in meine alte Heimat kam.

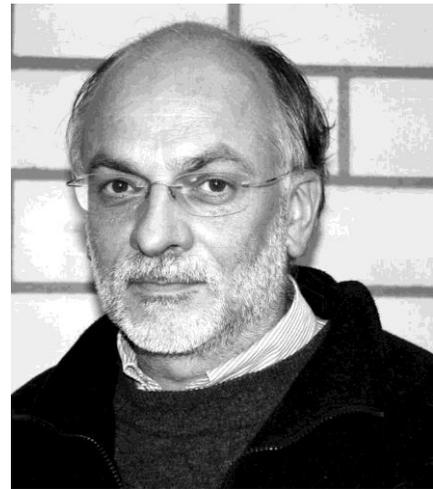
Ich habe mich gut an der Schule eingelebt und wurde von allen sehr herzlich aufgenommen.

In meiner Freizeit unternehme ich gern etwas mit meinem Mann und unseren Freunden. Außerdem bin ich leidenschaftliche Leserin und gehe gern ins Kino. Auf die weitere Zusammenarbeit mit euch/Ihnen freue ich mich sehr!



Stephan Mausberg

- Jahrgang 1952
- Fächer Biologie, katholische Religion
- Studium in Freiburg und Bonn
- Referendariat in Siegburg
- bisher Lehrer am Gymnasium Leichlingen
- verheiratet, drei Töchter
- Besonderes Interesse:
 - Grenzen von Wissenschaft und Philosophie
 - Bedeutung der Biowissenschaft für das Lernen und das Leben



Maxi Kretzschmar

„Die ist aber jung! Studentin ist sie nicht mehr, hat sie gesagt.“

Bei meinem ersten Kontakt mit Frau Bergmeister fragte sie mich, was ich ihr und der Schule bieten könne. Ich sagte: „Ich bin noch sehr jung. 24, bald 25. Ich habe mein Doppelstudium an der Uni Leipzig erfolgreich beendet: ein Lehramtsstudium für Gymnasien mit den Fächern Kunst und Deutsch und ein Bachelor-Studium für außerschulische Kunstpädagogik. Momentan bin ich im „Freiwilligen Sozialen Jahr Kultur“ bei einem Dachverband für soziokulturelle Einrichtungen und Kulturinitiativen in Thüringen tätig.“ Das war vor weniger als einem Monat. Nun bin ich bereits 25 Jahre,

habe das FSJ beendet, bin von Sachsen nach NRW gezogen, mit dem Fahrrad in die Schule gefahren und von Schülern und Lehrern gleichermaßen herzlich aufgenommen worden. Vielen Dank dafür!

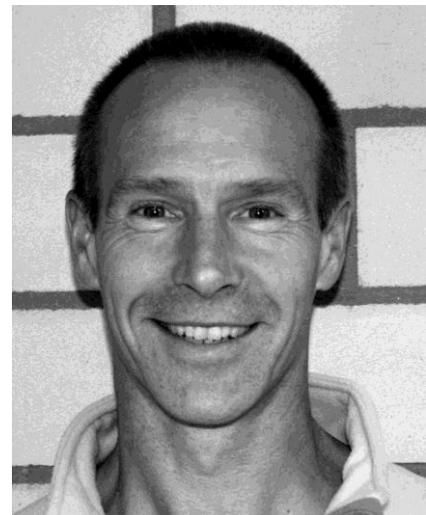
Meinen Unterricht im Fach Kunst möchte ich mit einem Zitat von Paul Klee überschreiben: „Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.“ Was macht Kunst sichtbar? Das gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern zu erfahren, darauf freue ich mich.

Maxi Kretzschmar

Mein Name ist Volker Büsen (Jahrgang 1961). In den letzten fünf Jahren war ich als Diplomsportlehrer (DSHS Köln) an verschiedenen Förder- und Grundschulen im Kreis Solingen und Mettmann tätig. Seit dem 01.09.2008 habe ich nun das Riesenglück, an diesem Gymnasium arbeiten zu dürfen. Nach einer wunderbaren Aufnahme und Einführung durch Kollegen der Sportfachschaft läuft es genau so an, wie ich es mir immer vorgestellt habe, und ich hoffe sehr, dass meine leider befristete Zeit an dieser Schule noch lange anhält.

Natürlich spielt auch in meiner Freizeit der Sport die Hauptrolle. Nach vielen Ausflügen in verschiedenste Sportarten bin ich letztlich am Fußball, Mountainbiken, Windsurfen, Inlinen, Klettern und Krafttraining hängen geblieben.

Wenn ich dann doch mal zu Hause bin, läuft bei mir eher der Monitor als die Mattscheibe heiß: die unendlichen Weiten des Internets warten auf meinen Besuch... Ich freue mich auf eine schöne – und lange – Zeit an diesem tollen Gymnasium.





(v.l.n.r.: M. Schulte, W. Neumann, V. Schmitz)

Hallo, ich bin Vera Schmitz, eine der drei neuen Referendarinnen. Ich habe die Fächer Mathematik und Erdkunde an der Uni zu Köln studiert.

Geboren bin ich am 06.02.1982 in Bocholt, habe aber meine gesamte Kindheit in Neuss gelebt, bis ich vor etwa sieben Jahren nach Köln gekommen bin. Dort fühle ich mich seitdem sehr wohl. Nicht nur wegen der Nähe zu Köln habe ich mich deshalb gefreut an dieses Gymnasium gekommen zu sein, denn ich war vom ersten Tag an direkt begeistert von der netten Atmosphäre hier. Jetzt freue ich mich in meinen Fächern mit in den Unterricht zu dürfen und bin gespannt darauf, wenn ich das erste Mal selber vorne stehen werde.

Wenn ich gerade nicht in der Schule bin, versuche ich mich mit Sport fit zu halten (Joggen, Schwimmen, Reiten und im Winter auch mal Snowboarden) und unternehme gerne etwas mit meinen Freunden.

Hallo, ich bin Wiebke Neumann, eine weitere Referendarin, die ab diesem Halbjahr neu an eurer Schule ist. Meine Fächer sind Biologie und Erdkunde und wie Frau Schmitz habe ich in Köln studiert. Ich wurde am 04.11.1981 in Lahnstein geboren und nach vielen Ortswechseln bin ich in Mayen gelandet, wo ich 2001 Abitur gemacht habe. Zu Beginn des Studiums bin ich dann nach Köln gezogen und fühle mich dort auch sehr wohl.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit meinen Freunden unterwegs, lese und gehe regelmäßig ins Kino. Am Wochenende fahre ich besonders gerne in die verschiedenen Zoos in Deutschland, falls ich nicht gerade im Kölner Zoo arbeite.

Ich freue mich auf die nächsten zwei Jahre hier am Gymnasium in Wermelskirchen und bin sehr gespannt auf meine ersten eigenen Unterrichtsstunden.

Hallo, ich bin die Dritte im Bunde der neuen Referendarinnen. Mein Name ist Marie-Therese Schulte. Ich bin am 23.08.1981 in Löningen geboren. Aufgewachsen bin ich in Cloppenburg (in der Nähe von Bremen) und habe dort am Clemens- August- Gymnasium 2001 mein Abitur gemacht. Nach einer sehr schönen Schulzeit habe ich in Münster die Fächer Deutsch und katholische Religion studiert und dort im Dezember 2007 mein 1. Staatsexamen gemacht. Vor meinem Antritt des Referendariats habe ich die Zeit für diverse Praktika und Reisen genutzt (u.a. nach China und Vietnam).

In meiner Freizeit halte ich mich gerne an der frischen Luft auf, sei es durch Sport, Spaziergänge oder mich mit Freunden zu treffen. Ansonsten lese ich und reise unheimlich gern.

Nach meiner Zeit in Münster bin ich nun nach Köln umgezogen. Ich freue mich, hier in Wermelskirchen den 2. Teil meiner Ausbildung bestreiten zu dürfen und bin sehr gespannt auf meinen ersten eigenen Unterricht.

Die Silber-Chronik

Umfrage zur 25. Ausgabe der Schulnachrichten

Liebe Eltern,

im Zeitalter der digitalen Medien möchten wir den Weg und den Stellenwert der gedruckten Chronik-Version noch einmal überprüfen und sie ggf. verbessern.

Die Chronik (Nachrichten des Städtischen Gymnasiums Wermelskirchen) erscheint dreimal im Jahr, je nach Lage der Ferien vor Weihnachten, vor Ostern und vor den Sommerferien.

In einer Kombination aus kurzen Texten und Bildern informiert sie über das Schulleben, über aktuelle Ereignisse und im Schulprogramm verankerte Abläufe. Sie als Eltern können so am Schulalltag Ihrer Kinder Anteil nehmen.

Um die Chronik und deren Vertrieb zu optimieren, bitten wir Sie um Ihre Mithilfe: Bitte kreuzen Sie auf dem nebenstehenden Fragebogen einmal (Frage 1-4) oder mit mehreren Kreuzen (Frage 5 und 6) an. Geben Sie den ausgefüllten Bogen zurück an den Klassenlehrer / Beratungslehrer Ihres Kindes. Aus technischen Gründen konnten wir den Bogen nicht einfach einlegen, sondern mussten ihn in die Mitte der Sonderausgabe einheften lassen. Sie können ihn aber einfach heraustrennen und so zurück geben.

In der nächsten Ausgabe der Chronik werden Sie über das Ergebnis informiert.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit

B. Hallmann
(für die Chronik-Redaktion)

FRAGEBOGEN

1. Erhalten Sie die Chronik?

bisher gar nicht

gelegentlich

regelmäßig

2. Wie erhalten Sie die Chronik?

durch die Kinder

anders

3. Lesen Sie die Chronik?

bisher gar nicht

gelegentlich

regelmäßig

4. Wie lesen Sie die Chronik?

einzelne, ausgewählte Texte

größere Auszüge

komplett

5. Welche Rubriken bevorzugen Sie?

Vorwort

Rückblick

Wettbewerbe

Personalien

Termine

6. Welche Ausführlichkeit bevorzugen Sie?

	wie bisher	länger	kürzer
Vorwort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Rückblick	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wettbewerbe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Personalien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Termine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>